

Die MAZ vom 24.1.2011 weiß zu berichten:

Die Braconia-Tanzfläche reichte nicht

UNTERHALTUNG Besucher strömten nach Gadsdorf und schwofen durch die Nacht

Von Mike Jentsch

GADSDORF | Samstagmorgen 3 Uhr klingelte beim Klausdorfer Oliver Konowalzyk im winterlichen Südtirol der Wecker. 17 Stunden später und 800 Kilometer entfernt steht er mit seinen Kollegen von den Quadrophonikern beim Tanzabend auf der Bühne der Gadsdorfer Braconiahalle.

Die Idee zum Konzert war kurzfristig entstanden, da für die Musicalaufführung des Sperenberger Jugendclubs am Sonntag die Musik- und Lichtenanlage ohnehin aufgebaut werden musste. „Wir wollen Gadsdorf über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt machen, das war heute eine gute Gelegenheit“, erklärt Konowalzyk. Die gut gefüllte Halle zeigt, das es geklappt hat.

Als Gäste waren Simone und ihr Flotter Dreier eingeladen – mit Musik der 50er und 60er Jahre; die Quadrophoniker bedienen die Folgejahr-

zehnte. Dazu boten die Darsteller des Musicals Programm-Ausschnitte. Aus allen Teilen des Kreises strömten die Besucher und folgten dem hellen Licht der Scheinwerfer am Himmel. Hausherr Jürgen Weinrich und seine Mitarbeiter sahen das bunte Treiben glücklich, „dass so

viele Leute da sind und die Musik so gut passt...“. Immer wieder kommen Gadsdorfer, loben sein Engagement. Er würde sich wünschen, „dass meine Nachbarinnen aus dem Kloster auch mal hier vorbeikommen würden“. Ansonsten scheint das ganze Dorf gekommen zu

sein. Und nicht nur Uwe Hürdler tanzte ausgelassen. „Ich bin leidenschaftlicher Gadsdorfer“, gibt Hürdler zu. Seit zwölf Jahren lebt er hier, herzlich aufgenommen. Im Jahr gibt es etwa 15 Veranstaltungen in dem 200-Seelendorf, darunter Ausgefallenes wie die Feier zur Ankunft der

Störche. „So einen Zusammenhalt findet man leider nur noch selten“, so Hürdler. Er hatte seine Kollegen aus dem Ludwigsfelder Rathaus eingeladen, mit denen er seit drei Jahren einen Tanzkurs besucht.

Jutta Sperling aus Schönefeld (Nuthe-Urstromtal) ist häufig in Gadsdorf. „Der Abend ist super“, so ihr Kommentar. Täglich rauscht sie auf dem Weg zur Arbeit hier vorbei, freut sich über das kulturelle Angebot inmitten der Flämingfelder und -wiesen. Christel Dornbusch aus Saalow ist mit dem halben Freundeskreis dabei: „Wir tanzen gern, und das hier ist doch eine wunderbare Sache.“ Sie „kam nur wegen der Musik“. Die eigens verlegten 100 Quadratmeter Tanzfläche reichen für den Ansturm bald nicht mehr. Doch bieten die rund 1000 Quadratmeter der ganzen Halle genug Platz, der Bewegungsfreude zufriedener Gäste freien Lauf zu lassen.



Die übervolle Gadsdorfer Tanzfläche inmitten der Flämingfelder am Samstagabend.

FOTO: MIKE JENTSCHE

und ein Tag später an gleicher Stelle die durchweg erfolgreiche Aufführung:

